

Der Atem von Silicon Valley

1-A-Computer-Systemlösungen kommen komplett aus Luhe-Wildenaue: Bastian Braun setzt auf die Heimat

VON RALPH STORCH

Luhe-Wildenaue. Eine junge Firma beliefert von der nördlichen Oberpfalz aus seit 2004 Kunden vor allem in Nord- und Ostbayern, aber auch darüber hinaus, mit modernsten Computersystemen aus einem Guss. Von A bis Z alles in einer Hand.

Gründer Bastian Braun, geboren in Pirk bei Weiden und jetzt privat und mit seiner Firma ansässig in Luhe-Wildenaue, piff auf die Krise und investierte in der Oberpfalz.

Der Rundblick

Die Ganoven rüsten auf, deshalb ist dagegenzuhalten: „Lückenloser, diskreter Raumüberblick mit nur einer Kamera – 180-Grad-Panoramabild, von Wand zu Wand alles im Blick, zuverlässig im Innen- und Außenbereich – die MOBOTIX Q24 ...“ Mit diesem und ähnlichen Angeboten tritt die Firma VALEO IT an Kunden heran. Supermärkte zum Beispiel können mit dieser hochmodernen Technik einen Beitrag für die Sicherheit ihrer Beschäftigten leisten. „Wir haben beste Erfahrungen damit“, erklärt VALEO-IT-Geschäftsführer Bastian Braun das Geschäftsmodell von VALEO IT, Sparte Neteye. Das unscheinbare 180-Grad-Weitwinkel gibt es auch als „Wachtmeister“ an der Haustür, bei Zufahrten und in anderen Verwendungen. Neteye bietet fernere Ticketsysteme, das Öffnen von Schranken durch Erkennen der Pkw-Kennzeichen und mehr.

Die sogenannte Erkennungssoftware ist nur ein Baustein der Luher Computerfirma. Schwerpunkt bleibt



VALEO-IT-Geschäftsführer Bastian Braun von seiner neuen Firmenzentrale in Luhe-Wildenaue: Etwa 1,2 Millionen Euro kostete das Systemhaus mit Swimming Pool und Fitnessraum für die Mitarbeiter. 2008 erwirtschaftete das Unternehmen schon fünf Millionen Euro. Und es geht weiter aufwärts. Bild: Popp

nach wie vor die elektronische Datenverarbeitung, die sogenannte Virtualisierung im Storage-Bereich. Viele Firmen, von pausenlosen Aktualisierungen überrollt, haben mittlerweile Festplatten verschiedener Hersteller im Einsatz. VALEO IT packt einen Überbau drauf, so dass das Programm als eine Einheit zu verwenden ist.

„Wir verkaufen Wissen“, sagt Braun dazu, „lösungsorientiert das Beste für den Kunden.“ Wirkungsvoll abgedeckt wird das Produkt jeweils vom kompetenten Servicebereich: Probleme zu erkennen und zu lösen

spielt bei komplexen Systemen eine große Rolle.

Um all diese Aufgaben noch besser als bisher bewältigen zu können, hat Braun rund 1,2 Millionen Euro in ein Systemhaus in Luhe-Wildenaue gesteckt. 50 Arbeitsplätze sind nach und nach entstanden. Neben der Zentrale in Luhe gibt es Niederlassungen in Schwandorf, Weiden, Nürnberg und Würzburg. In Luhe werden 660 Quadratmeter Büroraum von einem Swimming Pool mit eleganter Sitzgruppe, einem Beachvolleyballfeld und Fitnessraum flankiert – entsprechend Brauns Philoso-

phie, dass sich durch diesen „Mehrwert für Mitarbeiter“ der Teamgeist stärken lässt. Er habe Wert darauf gelegt, einen sozialen Aspekt einfließen zu lassen, gerade, weil im IT-Bereich oft abends und an Wochenenden gearbeitet werden müsse. Ein gutes Arbeitsklima sei auch für Bewerber aus den Ballungszentren ein Argument.

Wie sehr der erst 32-jährige Unternehmer Bastian Braun auf das Stimmungsbarometer setzt, zeigte unlängst die VALEO-IT-Hausmesse in Luhe: Die Mountainbike-Vizeweltmeisterin Alexandra Engen, eine gebürtige Schwedin, ließ die Gäste in

die Pedale treten, draußen konnten die Besucher mit echten Baggern die Erde umpflügen.

Weltkonzern als Partner

Erdverbunden und bodenständig will VALEO IT mit dem Pirkner Bastian Braun an der Spitze ja auch sein. 1996 machte der 32-Jährige an der EDV-Schule in Wiesau seinen EDV-Kaufmann. Nach der Bundeswehr heuerte er in Regensburg bei einem Weltkonzern an, der seit dem Jahr 2000, als Braun sich selbstständig machte, bis heute zu seinen großen Endkunden und Partnern zählt. Braun baute ein System auf, bei dem von der Hotline – der Betreuung im Störfall – und dem Surferaum sowie dem Arbeitsplatz bis zur Entwicklung von Windowsystemen alles in einer Hand ist. 2003 dann erstes Know-how-Systemhaus in Schwandorf, 2004 Gründung von VALEO-IT, 2007 „Ableger“ in Nürnberg, 2009 in Würzburg und schließlich Bezug der neuen Zentrale in Luhe, mit direktem Autobahnanschluss aus großem Pluspunkt.

Breit aufgestellt

Säulen der Firma sind mittlerweile vier eigenständige Unternehmen, die von der Rechenzentrumslösung über den Personalservice (Auslagerung von Dienstleistungen im IT-Sektor, Vermittlung von Fachpersonal) bis zum Datacenter (Speicherplatz im Internet) und den Kameraüberwachungsanlagen und Zufahrtskontrollsystemen eine breite Palette zu bieten haben: Silicon Valley, wenn natürlich auch im Miniformat, ist in Luhe.

ANZEIGE

Starke Firmen für eine starke Oberpfalz

Regionalmarketing
OBERPFALE e. V.
in Ostbayern

Schutz für findige Köpfe aus der Oberpfalz

LangRaible Patent- und Rechtsanwälte: Spezialisten für den Schutz des geistigen Eigentums

„Findige Köpfe mit zündenden Ideen gibt es auch in der Oberpfalz genügend.“ Davon ist Patentanwalt Dr.-Ing. Christian Lang, ein gebürtiger Weidener, überzeugt. Dabei entwickeln nicht nur Naturwissenschaftler und Ingenieure in Entwicklungsabteilungen großer bekannter Firmen neue Ideen, sondern auch in vielen kleineren, unbekannteren Unternehmen, die im Verborgenen abseits des großen Rampenlichts arbeiten, werden herausragende Neuentwicklungen geboren und vorangebracht. Darüber hinaus dürfen auch die Privatpersonen nicht vergessen werden, die oft findige Ideen zur Lösung von Alltagsproblemen parat haben. Diese Vielfalt von Innovationen und Ideen, die häufig als geistiges Eigentum bezeichnet werden, gilt es zu schützen, da wirtschaftlich erfolgreiche Innovationen sehr schnell nachgeahmt werden. Nicht umsonst legen auch Europäische Union und Bundesregierung großen Wert auf die Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes geistigen Eigentums, da Plagiate und Nachahmungen einen großen wirtschaftlichen Schaden für Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland darstellen, deren großes Kapital häufig in ihren neuen Entwicklungen, ihrer Innovationsfähigkeit und somit dem geistigen Eigentum steckt.

Dem Schutz geistigen Eigentums und der Durchsetzung entsprechender Rechte, wie etwa Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster (Designschutz) hat sich die Patent- und Rechtsanwaltskanzlei LangRaible verschrieben, die neben München und Kreuzlingen (Schweiz) auch einen Standort in Weiden unterhält. „Wir möchten mit unseren Dienstleistungen im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, die von der Anmeldung von Schutzrechten, wie Patenten, Marken etc. bis zu deren Durchsetzung und Verwertung reichen, ein lokaler Ansprechpartner für die regionale Wirtschaft der Oberpfalz sein“, so Patentanwalt Dr. Lang.

Die aus drei Partnern bestehende Sozietät wurde von Patentanwalt Dr. Lang und



Patentanwalt Dr.-Ing. Christian Lang

Rechtsanwalt Dipl.-Ing. Thilo Raible im Jahr 2004 gegründet und durch Aufnahme des Patentanwalts Dipl.-Phys. Christoph Lerner im Jahr 2006 erweitert. Mit ihrem Team aus Patent- und Rechtsanwaltsfachangestellten, Fremdsprachenkorrespondentinnen und Patentingenieuren kümmern sie sich darum, dass technische Ideen und Lösungen optimal geschützt werden. Mit Rechtsanwalt Thilo Raible, der eine in Deutschland seltene Doppel-Qualifikation als Diplomingenieur und Rechtsanwalt aufweist, steht überdies hervorragende Kompetenz für die gerichtliche Auseinandersetzung bei Schutzrechtsverletzungen zur Verfügung.

Für Patentanwalt Dr.-Ing. Christian Lang war es nach dem Ende seiner langen technischen und juristischen Ausbildung selbstverständlich, dass in der Region der nördlichen Oberpfalz ein großes Potential an Erfindergeist und Unternehmertätigkeit existiert, welches durch die Dienstleistungen eines Patentanwalts unterstützt werden sollte. So hat er bereits während der Tätigkeit in einer Münchner Patent- und Rechtsanwaltskanzlei die Genehmigung einer Zweigstelle

beim Deutschen Patent- und Markenamt beantragt, und im November 2003 - trotz seinerzeitigem Zweigstellenverbot für Anwälte - genehmigt bekommen.

Das Angebot eines lokalen Dienstleisters im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes wurde von den Unternehmern und Erfindern der Region gut angenommen, so dass die Kanzlei LangRaible seit der Gründung kontinuierlich gewachsen ist und inzwischen über eine Vielzahl von Mandaten in Weiden und darüber hinaus in der umgebenden Region verfügt. Da die Kanzlei auch über sehr gute internationale Kontakte insbesondere im asiatischen Raum nach China und Taiwan, aber auch nach Japan und USA verfügt, bietet die Kanzlei den Unternehmen und Erfindern aus der Oberpfalz nicht nur hervorragende Dienstleistungen für den Schutz des geistigen Eigentums mit bodenständiger Oberpfälzer Qualität in Deutschland und Europa, sondern darüber hinaus weltweit. „Diese Internationalität gepaart mit Bodenständigkeit und Oberpfälzer Tugenden wie Zuverlässigkeit ist sicherlich eines unserer Erfolgsgeheimnisse“, so Patentanwalt Dr. Lang. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, damit die Mandanten auch weiterhin von ihrer technischen Innovationsfähigkeit, ihren neuen Produkten und Marken oder Designs selbst profitieren und nicht Plagiatoren.

LangRaible
Patent- und Rechtsanwälte
Johann-Sebastian-Bach-Str. 25
92637 Weiden
Telefon: 0961/40185-66
Telefax: 0961/40185-77
E-Mail: mail@langraible.com
www.langraible.com

www.oberpfalz.de



agilis feiert Richtfest in Regensburg

Regensburg. (nt/az) Der Bau der neuen Fahrzeugwerkstatt der agilis Eisenbahnverkehrsgesellschaft im Regensburger Stadtkern geht zügig und planmäßig voran. Mit dem Beginn des Innenausbaus der Werk-

statt feierte das Unternehmen das Richtfest in Regensburg. agilis-Geschäftsführer Dietmar Knerr dankte allen beteiligten Unternehmen. Ausführende Baufirma ist die Firma Donhauser in Schwandorf. Bild: hfz

Lobenswerte Qualität

A.T.U. die Nummer eins bei Freien Werkstätten

Weiden. (hfz) Knapp 2.000 Leser der Fachzeitschrift „Firmenauto“ haben entschieden: Für sie ist A.T.U. die Nummer eins in der Kategorie „Freie Werkstätten“. Dies geht aus einer Befragung des Leitmediums für Fuhrparkverantwortliche hervor. Für A.T.U., Deutschlands Marktführer im Kfz-Servicebereich, ist das Urteil der Leserschaft einmal mehr Anerkennung für die geleistete Arbeit. Denn der Erfolg in der Leserumfrage „Die besten Marken Firmenauto“ ist der vierte in Serie.

Die Zeitschrift „Firmenauto“ ehrt Unternehmen in verschiedenen Kategorien, die im Flottenmarkt herausragen und überdurchschnittliche Qualität bieten. Bei der großen Leserbefragung wurden auch die Bereiche „Sympathie beim Kunden“ und „Grad der Kundenorientierung“ berücksichtigt.

Das monatlich erscheinende Magazin sieht sich als elementare Entscheidungshilfe in Bezug auf Auswahl, Finanzierung und Verwaltung von Dienstwagen.

„Gute Qualität, umfassender Service und hohe Kundenzufriedenheit gelten als Eckpfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Es freut und ehrt uns zugleich, dass unser Wirken auf eine derartige Anerkennung stößt – und das im vierten Jahr in Folge“, sagt Dr. Michael Kern, Vorsitzender der Geschäftsführung von A.T.U.

Das Unternehmen A.T.U. (Auto-Teile-Unger) ist der Marktführer im deutschen Kfz-Servicebereich. Seit der Gründung im Jahr 1985 hat sich das Unternehmen dynamisch entwickelt. Heute betreibt A.T.U. rund 650 Filialen in Deutschland, Österreich, Tschechien, den Niederlanden, Italien und der Schweiz.